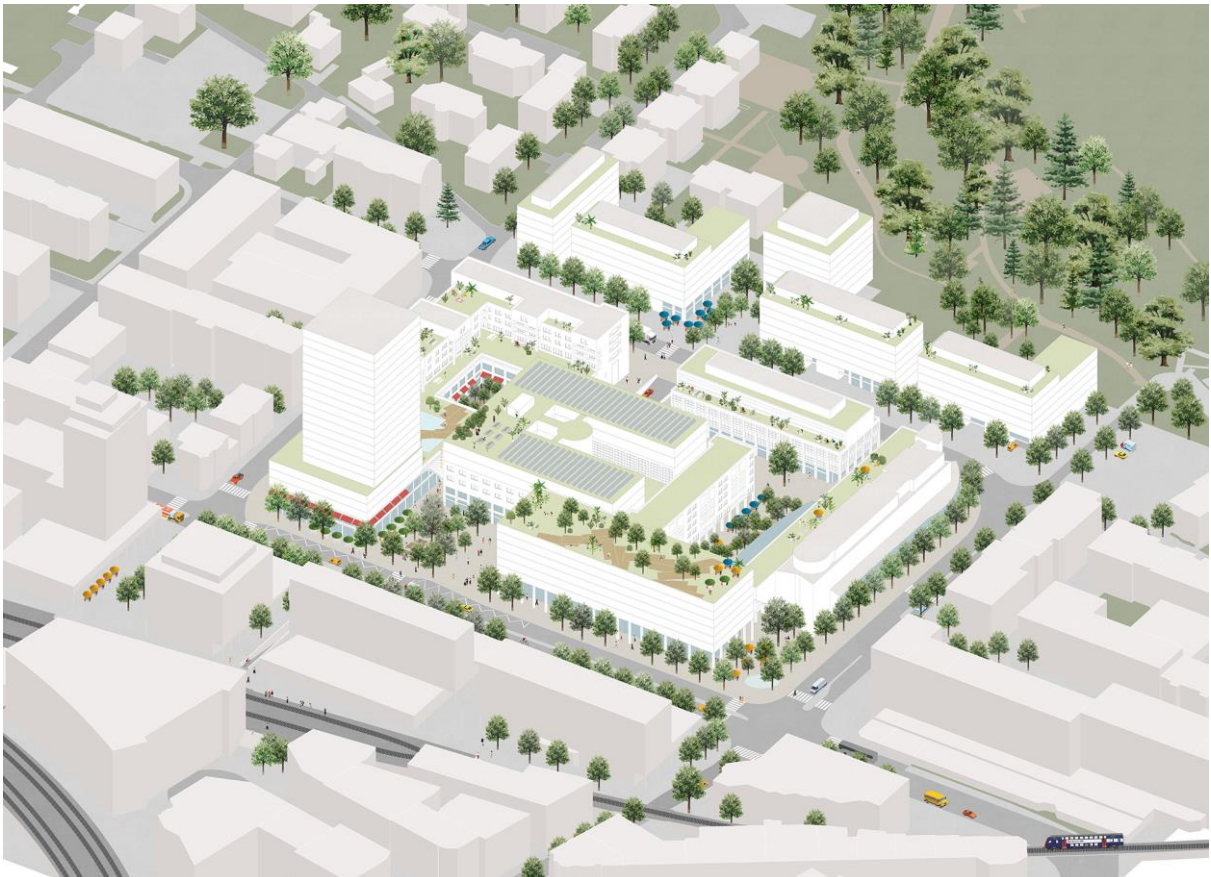


Medienmitteilung
Zug, 12. März 2020

Vision «Lebensraum Metalli» nimmt Form an

Zug Estates und die Stadt Zug präsentieren das erste Resultat des gemeinsamen Planungsverfahrens «Lebensraum Metalli»

Bewährtes erhalten und gleichzeitig viel Raum für Neues schaffen – so lässt sich die Grundidee für die künftige Gestaltung des Lebensraums Metalli im Herzen der Stadt Zug zusammenfassen, welche aus einem städtebaulichen Variantenstudium der Stadt Zug und der Grundeigentümerin Zug Estates hervorging. Die Ergebnisse des Wettbewerbsverfahrens sind der erste Schritt in einem mehrjährigen gemeinsamen Entwicklungsprozess von Behörden und Bauherrschaft.



Schematische Visualisierung der Studie der Hosoya Schaefer Architects, Zürich

Heute Donnerstag präsentierten Zug Estates und die Stadt Zug an einer gemeinsamen Medienkonferenz die von der Jury ausgewählte Studie des Planungsteams Hosoya Schaefer Architects, NYX architectes, Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau sowie des Zuger Büros der Firma TEAMverkehr.zug zur künftigen Gestaltung des Areals Metalli/Bergli mit einer Grundfläche von insgesamt rund 60'000 Quadratmetern.

Die Arbeiten der drei am Wettbewerb beteiligten Teams können während der nächsten Wochen im Einkaufszentrum Metalli besichtigt werden.

Input aus der Zuger Bevölkerung umgesetzt

Die Gegend um das Einkaufszentrum Metalli ist ein zentraler Schnittpunkt an der Achse Zug–Baar und ein wichtiger funktionaler Stadtraum für die Zuger Bevölkerung. Damit er diese Aufgabe auch langfristig erfüllen kann, soll er im Einklang mit der Gesamtentwicklung der Stadt Zug in den nächsten Jahren sorgfältig weiterentwickelt werden. In die Aufgabenstellung für die drei Planungsteams flossen neben Anforderungen von Behörden und Grundeigentümerin bereits auch Anliegen und Wünsche aus der Zuger Bevölkerung ein, welche letzten Sommer im Rahmen eines dreiwöchigen Dialogprozesses in der Passage des Einkaufszentrums Metalli erhoben worden waren.

Die städtebauliche Konzeption des Teams um Hosoya Schaefer sieht vor, dass die Mehrheit der heutigen Bauten rund um das Einkaufszentrum erhalten bleibt, so etwa der innere bauliche Kern der heutigen Überbauung, ein Teil der durch Ladengeschäfte gesäumten glasgedeckten Passage parallel zur Baarerstrasse oder auch die Gebäude auf der östlichen Seite des Quartiers entlang der Industriestrasse oder das UBS-Gebäude am südlichen Ende des Areals. Neu hinzukommen soll insbesondere ein maximal 70 Meter hohes Wohngebäude an der Ecke Baarerstrasse/Metalstrasse. Mehrere bestehende Gebäude werden zudem städtebaulich verträglich aufgestockt. Insgesamt soll in dem Geviert mehr Raum für Wohnungen, Hotellerie, Büros, Gastronomie, Ladengeschäfte und andere, zum Teil publikumsorientierte Nutzungen geschaffen werden.

Durch eine räumliche Neuordnung und den stellenweisen Abbruch bestehender Gebäude entsteht an der Baarerstrasse auf der Achse Bahnhof–Metalli ein neuer Stadtplatz mit Raum für vielfältige Nutzungen. Die Neugestaltung des Teils «Bergli», namentlich des heutigen Parkhotels, ist für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen. Der angrenzende Residence Park wurde in die Überlegungen mit einbezogen; ob und wann er allenfalls neu gestaltet werden soll, ist aber offen.

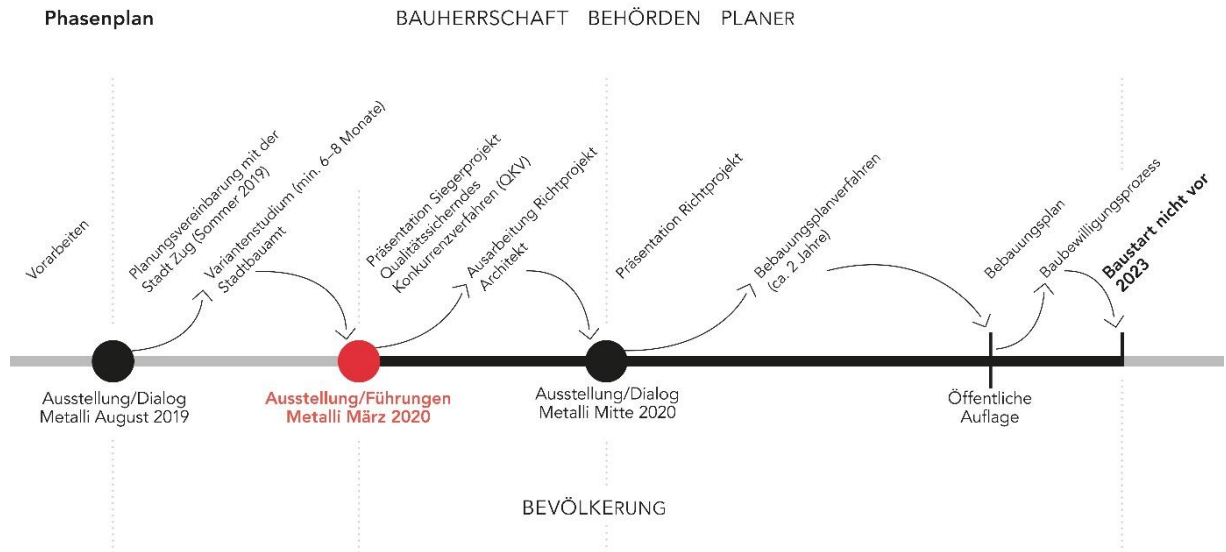
Aufwertung des Aussenraums

Ein prägendes Merkmal des neuen Gesamtkonzepts «Lebensraum Metalli» ist die Aufwertung des Aussenraums durch intensivere Begrünung über alle Plätze hinweg und entlang der Verbindungsachsen. Selbst die Dachflächen werden in das zeitgemässe Aussenraumkonzept mit einbezogen und – ebenfalls ein Anliegen aus der Zuger Bevölkerung – teilweise öffentlich zugänglich gemacht. Das Prinzip der von vielen sehr geschätzten gläsernen Überdachung der Einkaufspassage bleibt erhalten und wird gar erweitert. Um das Areal noch besser mit dem Stadtraum zu vernetzen, wird die Durchwegung optimiert.

Schrittweise Umsetzung in den nächsten Jahren

Aus dem favorisierten Entwurf des Planungsteams unter Führung von Hosoya Schaefer Architects wird ein Richtprojekt erstellt, welches die Grundlage für einen späteren Bebauungsplan bildet. Diese Prozessphase wird etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen. Erste bauliche Massnahmen können somit frühestens 2023 erfolgen.

Erneuerungen auf dem östlichen Arealteil «Bergli» werden zu einem späteren Zeitpunkt geplant.



Weitere Informationen: www.lebensraum-metalli.ch

Download Bild: <https://cloud.creafactory.ch/index.php/s/s699fPieL82JhHs>

Anmerkung zur Visualisierung von Hosoya Schaefer:

Wichtig: Dies ist kein Bauprojekt. Die aktuellen Planungsarbeiten bilden die Grundlage für einen Bebauungsplan, der die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die künftige Realisierung des Lebensraums Metalli formuliert. Erst wenn der Bebauungsplan ausgearbeitet und genehmigt ist, werden die Teilprojekte etappenweise entworfen und realisiert.

Wichtige Daten:

07.04.2020	Ordentliche Generalversammlung 2020
15.04.2020	Ausschüttung an die Aktionäre (Payment Day)
28.08.2020	Publikation Halbjahresergebnis 2020

Weitere Auskünfte:

Zug Estates	City of Zug
Tobias Achermann, CEO	Christian Schnieper, Stadtarchitekt
T +41 41 729 10 10	058 728 96 51
ir@zugestates.ch	christian.schnieper@stadtzug.ch

Über Zug Estates

Die Zug Estates Gruppe konzipiert, entwickelt, vermarktet und bewirtschaftet Liegenschaften in der Region Zug. Dabei konzentriert sie sich auf zentral gelegene Areale, die vielfältige Nutzungen und eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Das Immobilienportfolio setzt sich aus den zwei Arealen in Zug und Risch Rotkreuz zusammen. Ergänzend betreibt die Gruppe in Zug ein City Resort mit den führenden Businesshotels Parkhotel Zug und City Garden und einem ergänzenden Gastronomieangebot. Der Gesamtwert des Portfolios betrug per 31. Dezember 2019 CHF 1.63 Mrd.

Die Zug Estates Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Tickersymbol ZUGN, Valorenummer 14 805 212).

Zusatzinformationen zur freien Verwendung

Was Zuger wollen

Im August/September 2019 wurde im Metalli eine Ausstellung zur historischen Entwicklung des Metalli-Areals gezeigt. Auf einer begleitenden Dialogplattform hatten die Zugerinnen und Zuger die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ideen zur Frage «Wie soll sich der Lebensraum Metalli entwickeln?» zu formulieren.

Der Zuger Bevölkerung ist es wichtig, dass das Metalli seine heutigen Qualitäten mit dem ausgezeichneten Angebotsmix behält, aber vermehrt auch zu einem Ort der Begegnung wird. Das Angebot soll nebst Läden auch nicht kommerzielle Aktivitäten bieten (z. B. Sitzplätze ohne Konsumationszwang) und auch nach Ladenschluss für Ausgang und Begegnung attraktiv sein. Ein Stadtplatz soll das in den letzten Jahren gewachsene Zentrum beim Bahnhof zwischen Zug und Baar beleben. Die mit Glas gedeckte Passage wird geschätzt; man wünscht sich für das Metalli weiterhin eine ähnliche Lösung. Zudem soll das Metalli für Fussgänger und Langsamverkehr besser mit der Umgebung vernetzt sein. Der Lebensraum Metalli soll für breite Zielgruppen zugänglich sein und auch bezahlbaren Wohnraum sowie generell niederschwellige Angebote umfassen. Lokales soll wieder mehr Platz erhalten, z. B. Pop-up-Stores und andere Möglichkeiten für spontane oder temporäre Nutzungen der Zugerinnen und Zuger. Nicht zuletzt wünscht man sich ein intensiv begrüntes, nachhaltiges und ökologisches Metalli, das auch mit architektonischen und städtebaulichen Highlights punktet.

Hintergrund Weiterentwicklung Metalli

Die Metalli war schon immer ein wichtiger Teil der Stadt: früher als Arbeitsort in der Peripherie des damaligen Siedlungsgebiets, heute als Einkaufs-Allee und Ort der Begegnung im Zentrum von Zug. Um das geschichtsträchtige Areal für die nächste Ära zu wappnen und auf neue und künftige Bedürfnisse auszurichten, will Zug Estates ihre Immobilien im Lebensraum Metalli mittelfristig neu gestalten. Dabei steht die bessere Nutzung des bestehenden Potenzials im Vordergrund – sowohl in städtebaulicher als auch wirtschaftlicher Hinsicht. Geplant ist eine massvolle Neugestaltung mit mehr Raum für Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Die Neugestaltung nimmt sowohl auf ökologische Gesichtspunkte als auch auf den Erhalt wichtiger identitätsstiftender Elemente für zukünftige Generationen Rücksicht. Der Zeitpunkt für eine Neugestaltung ist ideal, weil bei der Einkaufs-Allee und dem Parkhaus Erneuerungsbedarf besteht und die Attraktivität des Standorts Zug und die Nachfrage nach Wohn- und Arbeitsraum ungebrochen hoch sind.

Die heutige Nutzung

Das Metalli-Areal umfasst die Zentrumsüberbauung Metalli mit über 50 Geschäften, Büro- und Wohnflächen, die beiden führenden Businesshotels Parkhotel Zug und Hotel City Garden sowie weitere Wohn- und Geschäftsliegenschaften – mehrheitlich im Besitz der Zug Estates. Die Einkaufs-Allee Metalli stammt aus dem Jahr 1987.

Die Planungsteams

Team 1:

Baukontor Architekten AG, Zürich:

Jens Bohm, Vittorio Magnago Lampugnani, Christopher Metz

Caruso St John Architects AG, Zürich:

Adam Caruso, Alex Farina, Peter St John, Michal Sadowski, Florian Zierer

Müller Illien Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich:

Matthias Gruchot, Rita Illien

IBV Hüsler AG – Verkehrsplanung, Zürich:

Luca Urbani

Team 2:

Hosoya Schaefer Architects AG, Zürich:

Markus Schäfer, Alexander Kneer, Ekaterina Nagibina-François

NYX architectes GmbH, Zürich:

Yann Gramegna, Nathanaël Chollet, Dorian Bürgy

Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau GmbH, Zürich:

Lorenz Eugster, Alexander Schuech

TEAMverkehr.zug AG, Cham:

Alice Chappuis

Team 3:

Städtebau und Architektur

huggenbergerfries Architekten AG, Zürich:

Lukas Huggenberger (GL), Lucia Miglio, Pierre Schild, Mirco Gepp

Städtebau und Freiraum

Hager Partner AG, Zürich:

Pascal Posset (GL), Mirjam Scharnofske

Modellbau

Modellbau Zaborowsky GmbH, Zürich:

Duri Hess (GL)

Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

18.–28. März 2020

Die Ergebnisse des städtebaulichen Variantenstudiums sind im Metalli ausgestellt und für die interessierte Öffentlichkeit an den folgenden Tagen zugänglich:

- Mittwoch, 18. März, 16 bis 18 Uhr
- Samstag, 21. März, 10 bis 14 Uhr
- Samstag, 28. März, 10 bis 14 Uhr

Ausstellung: Metalli, Baarerstrasse 20, 2. OG
Der Zugang zur Ausstellung ist beschildert.